



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 4 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 22. Dezember 1888.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Laut Vertrag des Vorstandes des Central-Verbandes mit Herrn W. Knapp erscheint das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ vom 1. Januar 1889 ab als
Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes,
Kollegen **A. Engelbrecht**, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die **Expedition** bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressiren an
die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Bibliothek des Vereins Berliner Uhrmacher. — Ein Fortschritt in der einheitlichen Zeitregulirung in Berlin: — Ueber die Theorie des Lichtes. (Schluss.) — Neuer Mechanismus für Chronographen mit Zähler. — Aus der Werkstatt. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Eine der wesentlichsten Aufgaben des Verbandes und thatsächlich die nächstliegende ist die Förderung und Verbreitung seines Organs. Wir ersuchen unsere Herren Kollegen, in ihren Kreisen mit Eifer für diesen Zweck thätig zu sein. Das bereitwillige Entgegenkommen des Herrn Verlegers nach jeder Richtung hin zwingt uns, eingedenk zu sein der Verpflichtung, welche der Vorstand in dem Vertrage vom 5. Oktober übernommen:

Für die Verbreitung seines Organs mit allen Kräften einzutreten.

Vom 1. Januar 1889 ab wird die Zeitung **monatlich zweimal** und zwar am 1. und 15. jeden Monats erscheinen. Der Herr Verleger hat sich den, auf Anregung mehrerer auswärtigen Herren Kollegen, seitens des Vorstandes ihm übermittelten Wünschen nicht verschliessen können. Die Redaktion hatte auf die Nothwendigkeit einer solchen Umgestaltung schon früher hingewiesen und erblickte in dem Umstande, dass die Zeitung zum **Organ unsers Verbandes** erwählt worden, den gebotenen Zeitpunkt zur Regeneration des Blattes, welchem an der Begründung unsers Verbandes ein wesentlicher Antheil zu verdanken und welches ohne die Fehler der damaligen Leitung das offizielle Organ des Verbandes geworden und die Gründung der später herausgegebenen Zeitung zur Unmöglichkeit gemacht haben würde.

Unser Arbeitsmarkt verträgt sehr wohl eine solche Periodizität; ständige Inserate werden zu billigeren Bedingungen Aufnahme finden können; für die Fachartikel wird Zeit zu sorgfältiger Durcharbeitung gewonnen und der Abonnementspreis wird eine Herabsetzung zur Folge haben. Indem wir unsere Thätigkeit auch nach dieser Seite ausdehnen und unserm Organ Freunde in den Kreisen der Inserenten zu verschaffen suchen, arbeiten wir zugleich für die Hebung der Finanzen unsers Verbandes, da nach dem Wortlaute unsers Vertrages ein Drittel des Reingewinns der Verbandskasse zufließt.

Beiträge für die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte und die mit derselben verbundene Grossmannstiftung werden von unserm Vorsitzenden entgegengenommen und wird über deren Empfang in unserm Organ quittirt werden.

Vom 1. Januar 1889 an erscheint das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ monatlich zweimal im Umfange von 1½ Bogen. Der Abonnementspreis beträgt durch die Post (Post-Zeitungs-Catalog Nr. 202) oder durch den Buchhandel bezogen Mk. 1,50 pro Quartal.